

Lützenkirchen, Anton, Bonn, erloschen.

✠ Maylender, Giuseppe, Bologna (Italien), Via S. Stefano 13. Sortiment, Verlag, Antiquariat, Segr. 1/I. 1933. (☞ 25406. — *It.*: Libreria Maylender Bologna.) Leipziger Komm.: w. Hofmeister G. m. b. H.

✠ Meff Verlag G. m. b. H., Berlin W 10, jetzt: W 35, Hohenzollernstr. 8. ☞ jetzt: Barbarossa 1411.

✠ Sad, Hermann, Juristische Fachbuchhandlung m. b. H., Breslau I. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

✠ Stiegmann, J., Bremerhaven, Bgm. Smidstr. 18. Buch- u. Musikalienh. Segr. 1/II. 1933. (☞ 1648. — *St.* Städt. Sparkasse, Bremerhaven.) Leipziger Komm.: w. Goldmar.

✠ Straubing & Müller, Weimar. Leipziger Komm. jetzt: Maier.

✠ Verlag »Dra« Hans Krocker, Berlin SW 61, wurde im Adreßbuch gestrichen.

✠ Verlag Die Kunde Edwin Landau, Berlin W 35. Leipziger Komm. jetzt: a. Goldmar.

✠ Wiegner, Josef, Münster (Westf.). Die Verlagsabteilung wird abgetrennt und firmiert wie nachstehend:

✠ Wiegner, J. W. L., Musikverlag, Münster (Westf.), Postfach 285. Hoerster Str. 14. (☞ Köln 1075.) Leipziger Komm.: at. Hofmeister G. m. b. H.

Wolkert'sche Buch- u. Antiquariat, Frankfurt (Main). Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Wolkschriftenverlag Calw, Calw, veränderte sich in »Die Brücke, Evang. Verlag Calw« Inh. Paul Adolff.

✠ Warned, Martin, Berlin W 9. ☞ jetzt: B 2 Lübow 1569.

✠ Wertbuch-Vertrieb W. Barth, Hamburg-La. 1, Döbenplatz 12. Versandbuchhandlung. Segr. 1/IX. 1931. (☞ 597530. — *H.* Hamburger Sparkasse v. 1827. — ☞ 46764.) Leipziger Komm.: w. Goldmar.

✠ Wolf vorm. Buchholz u. Diebel, Viktor, Troppau (CSR., Schlesien), Bäckerstraße 24. Buch- u. Musikalienh., modernes Antiquariat. Segr. 16/I. 1933. (☞ Kreditanst. der Deutschen, Fil. Troppau.) Antiquariatskataloge in 2facher Anzahl direkt erbeten. Leipziger Komm.: w. Fr. Hoerster.

Zwei Säulen Verlag Max Moch, Limburg (Vahn), wurde im Adreßbuch gestrichen.

Der Verein jüngerer Buchhändler Halle a. Saale veranstaltete am 5. Februar einen literarischen Abend mit dem Thema: »Tiergeschichte«. Es referierten die Kollegen Hackmesser, Lindner, Menzel, Schredenbach und Sell. Eine besondere Überraschung löste bei den Zuhörern die Besprechung des ersten tönenden Buches »Hed, Schrei der Steppe« durch die Wiedergabe der Grammophonplatte aus.

Anfang März findet unser nächster literarischer Abend »Moderner Humor und Groteske« statt. Unsere literarischen Abende werden allmonatlich abgehalten. — Anregungen hierfür werden von den Herren Verlegern gern entgegengenommen.

Tonfilm und Buch. — Anlässlich der Tonfilmaufführung »F. P. 1 antwortet nicht« hat, wie aus Zeitungsnachrichten ersichtlich ist, der Gehilfe Herr Ernst Braun der Hofbuchhandlung Ernst Schnelle in Bad Pyrmont in verschiedener Art die Werbung für den Tonfilm gleichzeitig als Werbung für das Buch auszunutzen verstanden. Neben einer interessanten Schaufensterdekoration ist vor allem der Gedanke eines Modellbauwettbewerbs für einige Wochen Gesprächsstoff und Verbindung mit der Buchhandlung gewesen.

50 Jahre Zentralblatt für Bibliothekswesen. — Das Zentralblatt für Bibliothekswesen ist mit Anfang des Jahres 1933 in seinen 50. Jahrgang eingetreten. Das Zentralblatt für Bibliothekswesen nimmt unter den geisteswissenschaftlichen Zeitschriften Deutschlands eine hervorragende Stellung ein. Es zeigt die gewaltige Entwicklung des deutschen Bibliothekswesens seit jener Zeit, als für Dziatko der erste bibliothekswissenschaftliche Lehrstuhl geschaffen wurde bis zu unseren Tagen, wo das deutsche Bibliothekswesen sich darstellt als ein wissenschaftlich und technisch höchstentwickeltes, systematisch organisiertes, mit dem Ausland eng verflochtenes, die Gesamtheit des geistigen Lebens Deutschlands befruchtendes Bildungsmittel. Das Verdienst, das Zentralblatt für Bibliothekswesen ins Leben gerufen zu haben, gebührt Otto Hartwig, Bibliotheksdirektor in Halle, der in Otto Harrassowitz in Leipzig einen verständnisvollen Verleger fand. Handschriftenkunde, Buchkunde, Bucheinband, Literaturgeschichte, Bibliotheksgeschichte, aber ebenso auch Bibliotheksbau, Einrichtung der Kataloge, Erleichterung der Benutzung, Berufsausbildung wurden von Anfang an hier behandelt. Seine Leitung — nach Hartwigs Tode Paul Schwente, nach dessen Hinscheiden ein Trio: Aloys Bömer, Georg Veyh, Walthar Schulze (geschäftsführend) — hielt es stets für ihre Pflicht, den Gesichtskreis nicht auf Deutschland zu beschränken, sondern bei aller bevorzugten Berücksichtigung deutscher Verhältnisse die ganze bibliothekarische Welt mit all ihren Wechselbeziehungen zwischen Bibliothekswesen, Buchwesen, Gelehrten-geschichte und allgemeiner Wissenschaft in die Berichterstattung einzubeziehen. Von Art und Wesen der Zeitschrift gibt das erste Heft des Jubiläumsjahrganges eine Art von Spiegelbild. Es bringt, 232 Seiten stark, 18 größere Aufsätze, dazu eine Reihe kleinerer Mitteilungen. Bibliothekare und Vertreter der benachbarten Fachwissenschaften des In- und Auslandes haben Beiträge geliefert. Leider ist es an dieser Stelle nicht möglich, näher auf den Inhalt einzugehen. Einleitend schildert Georg Veyh die Entwicklung der Zeitschrift, zeigt, was sie geleistet hat, was sie jetzt ist, welche Aufgaben und Probleme noch vor ihr liegen.

Neueintragungen ins Handelsregister. —

✠ Annoncen-Zeitschriften-Verlag G. m. b. H., Berlin. Geschäftsführer: Werbeleiter Hellmuth Cohn, Schlachtenfee.

✠ S. Baskind & Co., G. m. b. H., Verlag, Berlin.

✠ Buchdruckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H., Striegau. Geschäftsführer Kurt von Wietersheim-Kramsta in Naustke und Verlagsdirektor Friedrich Marahrens in Striegau.

✠ Deutscher Fußball- und Sport-Verlag G. m. b. H., Berlin. Geschäftsführer: Kaufmann Erich Greiffenhagen, Berlin.

✠ Hanseatische Handelsbücher-Vertriebs-G. m. b. H., Hamburg. Geschäftsführer: Frau Lissy Kasten, Glückstadt.

✠ Interessengemeinschaft Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler G. m. b. H., Düsseldorf, Hansahaus 3. 168. Stammkapital: 150 000 RM. Leipziger Bücherhallen G. m. b. H., Leipzig. (Früher Notgemeinschaft des Deutschen Frauenbundes für das Buch G. m. b. H. in Naunhof.) Gegenstand ferner: Betrieb von Bücherhallen im ganzen Gebiet des Deutschen Reiches. Geschäftsführer Heinz Goedecke, Leipzig.

✠ Ernst Lewin, Großbuchhandlung, Berlin-Steglitz.

✠ Rhenania Büchereigesellschaft m. b. H., Köln, Arnims-Str. 5. Gegenstand: Gründung von länderkundlichen Büchereien. Geschäftsführer: Ludwig Sternberg, Köln.

✠ Verlag für Exportpropaganda Duve, Kaiser & Co., Leipzig C 1, Zentralstr. 7-9.

Kleine Mitteilungen

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt. — Am 16. Februar fand im kleinen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses unser dritter Verlagsabend statt, zu dem sich ebenfalls eine große Anzahl dankbarer Hörer aus den Kreisen unserer jetzigen und ehemaligen Schülerschaft sowie Gäste aus dem Buchhandel eingefunden hatten. Diesmal galt es, die Bekanntschaft mit dem Verlage L. Staackmann in Leipzig und dessen reichem Schaffen zu vermitteln, eine schwierige Aufgabe, die aber Herr Dr. Starkloff mit außergewöhnlichem Geschick und in der ansprechendsten Form gelöst hat. Nach einleitenden Ausführungen über die Aufgaben eines Verlages, die Prinzipien des Verlagsausbaus und den Maßstab der Manuskriptbeurteilung charakterisierte er die Sonderstellung des Verlages L. Staackmann durch eine kurze Darstellung seiner Verlagsgeschichte, beginnend mit Peter Hofegger und Friedrich Spielhagen, den beiden ältesten Autoren des Verlages, die grundlegend und richtungweisend bleiben sollten für die ganze Entwicklung des Verlages, der heute das Schaffen von vierzig Autoren betreut. Eine besonders eingehende Würdigung fanden dabei die Eigenart und Leistung der jüngeren Autoren der letzten Jahre, der Reichsdeutschen Oskar Gluth, Hans Heyk und Lotte Braun, der Oesterreicher Hans Sterneder, Gustav Renker, Josef Marschall, Erwin Rainalter und Friedrich Schreyvogel. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen wiederum Leseproben, und zwar aus den Romanen »Liebe kommt zur Nacht« von Friedrich Schreyvogel und »Die Straße« von Friedrich von Sager sowie aus dem Manuskript eines in Vorbereitung befindlichen Gedichtbandes von dem jungen Kärntner Guido Bernatto. Die Schlussbetrachtung war der Bedeutung des Buches für den einzelnen und für das Volk gewidmet und klang in dem Aufruf aus, das volkhaft bestimmte, in Heimat und Landschaft verwurzelte Schrifttum zu fördern, ein Gedanke, der begeisterte Zustimmung fand.

Die Lesabende haben so ungeteilten Beifall gefunden, daß die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt darin fortfahren wird, um auch andere bedeutende Verlage und deren Arbeit am Buch zu würdigen.

